

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
insbesondere liebe FlorSoz-Mitglieder,

der nun vorliegende Tuexenia-Band konnte leider erst zum Jahresende 2022 fertig gestellt werden. Grund dafür war unter anderem ein verzögerter Manuskripteingang. Auch sind insgesamt nur elf und damit deutlich weniger wissenschaftliche Beiträge als in den vergangenen Jahren (2020: 26, 2021: 21) fertiggestellt geworden. Möglicherweise ist dies eine Nachwirkung der Corona-Pandemie, die sicher die Arbeitsabläufe und den Fokus vieler (potenzieller) Autorinnen und Autoren verändert hat. Als Ausgleich für das späte Erscheinungsdatum der diesjährigen Tuexenia ist aber in diesem Jahr das „Online-first“-System effektiv angelaufen – sechs wissenschaftliche Beiträge waren dort schon teilweise lange vor der Druckausgabe verfügbar. Es lohnt sich also, Beiträge für Tuexenia auch schon früh im Jahr einzureichen!

Erstmals seit 17 Jahren gibt es in diesem Band auch keinen Grasland-Sonderteil (Special Feature) von Mitgliedern der Eurasian Grasland Group und deren Vorgängerorganisationen, weil dafür nicht genügend Manuskripte eingereicht wurden. Wir haben sie daher in den Hauptteil eingeordnet und ein gemeinsames Vorwort verfasst. Hoffen wir für den nächsten Band wieder auf einen rascheren und zahlreicheren Manuskripteingang sowohl für das dann 17. EDGG Special Feature als auch die Haupt-Tuexenia! Daher senden wir den Apell an unsere Mitglieder, für Tuexenia 43 einen Betrag einzureichen. Denn Tuexenia ist im Wissenschaftsbereich international voll etabliert (aktueller ISI-Impaktfaktor von 1,022), genießt als Open Source-Journal eine weite Verbreitung und wird auch von vielen gelesen, die in der Naturschutzpraxis tätig sind. Neben neuen Forschungsergebnissen mit Bezug zum Naturschutz freuen wir uns auch über allgemeinere, zusammenfassende Übersichtsartikel. Auch Flor-Soz-Mitglieder können natürlich Beiträge für das EDGG Special Feature einreichen, sofern diese sich mit natürlichem oder halbnatürlichem Grasland im weiteren Sinne befassen.

An Inhalt und Umfang mangelt es Tuexenia 42 dennoch nicht: Zum einen sind einige der wissenschaftlichen Beiträge umfangreich, und zum anderen gibt es Raum für Einblicke in unser Vereinsleben: neben einem Rückblick auf 70 Jahre Tagungen der FlorSoz eine Weiterführung der zuletzt vor 20 Jahren erschienenen Sammlung von Fotos der Exkursionstagungen, sowie einen Überblick über die Vorstände der FlorSoz einschließlich der Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder. Eine umfangreiche Fotosammlung der Jahrestagungen findet sich übrigens auch auf unserer durch Simone Schneider ständig aktualisierten und verbesserten Homepage (<https://www.tuexenia.de/aktivitaeten/jahrestagungen/>). Zum letzten Mal erscheint die Bücherschau von Hartmut Dierschke in der gewohnten Weise – in welcher Art sie fortgeführt wird, wird aktuell diskutiert.

Neben der Erweiterung und Verjüngung des Vorstands der FlorSoz (siehe den oben erwähnten Beitrag von Hartmut Dierschke) gibt es eine Änderung in der Redaktionsleitung: Um die vielfältigen Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen unterstützt Thomas Becker ab sofort Thilo Heinken bei der Herausgabe der Tuexenia. Auf die Anregung von Thomas Becker hin hat sich der Vorstand auch zu einer Aktualisierung des Untertitels von Tuexenia entschlossen – von: „Mitteilungen der floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft“ zu „Eine Zeitschrift für Vegetationskunde in Europa“ bzw. „A European Journal of Vegetation Science“. Damit verbunden ist auch ein neues Titeldesign der Tuexenia.

Einige abschließende Worte zu den inhaltlich vielfältigen wissenschaftlichen Beiträgen in diesem Band: Im Vordergrund stehen dieses Mal eindeutig die Grasländer, insbesondere Trockenrasen und Borstgrasrasen. Es sind insgesamt 11 Beiträge von 34 Autorinnen und Autoren aus acht Ländern enthalten. Neben dem engeren Mitteleuropa gibt es auch wieder interessante Beiträge aus anderen Regionen Europas (Rumänien, Ukraine und Nordwest-Spanien). Und thematisch finden sich neben dem großen aktuellen Thema des Vegetationswandels vor dem Hintergrund von Landnutzungs- und Klimawandel sowie Naturschutzmaßnahmen auch Beiträge mit pflanzensoziologischem Schwerpunkt (das „alte“ Kerngeschäft der Tuexenia) sowie zur Ökologie einzelner Arten, und natürlich wieder ein Beitrag zur kommenden Pflanzengesellschaft des Jahres.

Nun wünschen wir viel Freude an dem vorliegenden Tuexenia-Band, der wieder ohne die Jahresbeiträge der zahlreichen Mitglieder unserer Vereinigung und den Einsatz unserer Editoren und Gutachter nicht möglich gewesen wäre.

Thilo Heinken, Thomas Becker und (für das EDGG Special Feature) Steffen Boch